

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** 107 (1995)  
**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Brüscheiler, Roman W.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Zum Geleit**

Historische Arbeiten über ländliche Regionen sind im Aargau selten, da sich die Forschung eher, entsprechend den Auftraggebern und den Arbeitsgebieten der Autoren, vorerst meistens auf Städte, später auch auf Dörfer beschränkte. Um so interessanter ist es, eine Untersuchung lesen zu können, die von einer Zürcher Lizentiatsarbeit von Franziska Hälg-Steffen über den Rohrdorfer Berg ausging und uns die Entwicklung der grundherrschaftlich gebundenen Höfe im Mittelalter und in der frühen Neuzeit aufzeigt. Die Studie ist nicht nur für diese noch spärlich erforschte Gegend höchst aufschlussreich, sondern belegt auch allgemeine zeitgenössische Probleme von Flurverfassung, landwirtschaftlicher Nutzung und Produktion und soziale Probleme im Wandel von Dorfgemeinschaften.

Noch mehr als für uns heute war das Wetter für unsere zur Mehrheit von der Landwirtschaft abhängigen Vorfahren von enormer Bedeutung. Wetterbeobachtungen aus früheren Jahrhunderten sind selten und meistens nur als Krisenmeldungen erhalten. Es ist deshalb sehr aufschlussreich, die diesbezüglichen Beobachtungen des Wildegger Gutsbesitzers Johann Bernhard Effinger zu vernehmen, die im 18. Jahrhundert über Jahrzehnte hinweg sorgfältig verzeichnet wurden. Die klimatische Quelle für das zentrale Mittelland wurde von Gabriela Schwarz-Zanetti, Felix Müller und Christian Pfister bearbeitet und interpretiert und ist ein Bestandteil der Datenbank Climhist der Universität Bern.

Der Vorstand freut sich, Ihnen mit diesen zwei grösseren Arbeiten und den weiteren Beiträgen dieses Bandes zur Aargauer Geschichte wiederum eine instruktive Jahresgabe vorlegen zu können. Als Präsident verabschiede ich mich mit diesem Argovia-Band von der Leserschaft mit den besten Wünschen für die Zukunft unserer Publikationsreihe.

Für die Gesellschaft:  
Dr. Roman W. Brüscheiler, Präsident